



Jahresbericht



2006



Jahresbericht 2006

VORWORT

20 Jahre ist das Liechtenstein-Institut nun tätig in Forschung und Lehre für unser Land. So wie wir sind, haben wir dieses Jubiläum nicht mit einem Fest begangen, sondern mit einer Medienorientierung über unser Schaffen während dieser Zeit und über die anstehenden Aufgaben.

Das Liechtenstein-Institut hat in dieser Zeit seine Aufgaben gemacht und die sich selbst gesteckten Ziele erreicht. Für unser Land wichtige und auch heikle anstehende Fragen wurden aufgegriffen, wissenschaftlich nicht bearbeitete Problemfelder systematisch erfasst, Ergebnisse publiziert und über Lehrveranstaltungen an die interessierte Bevölkerung weitergegeben: sei es die grosse Herausforderung von Integrationsschritten Liechtensteins in Europa, die Aufarbeitung neuerer Zeiträume unserer Geschichte, die systematische Darstellung des liechtensteinischen politischen Systems, dessen kulturellen Lebens, der öffentlichen Finanzgebarung, des Verfassungs- und Verwaltungsrechts oder ausgesuchter Gebiete des Zivilrechts und der Rechtsgeschichte, um nur einige Arbeitsschwerpunkte zu nennen. Da ist man versucht zu fragen: was bleibt noch zu tun?

Es gibt noch viele zu bearbeitende Interessensgebiete, es gibt auch noch, infolge der schnellen Wandlung Liechtensteins in jeder Beziehung, Erfordernisse der Aktualisierung schon bearbeiteter Themen. Da ist es dann entscheidend, mit den begrenzten Budgetmitteln des Instituts eine strenge Auswahl zu treffen unter dem Kriterium der Relevanz nicht nur für Liechtenstein, sondern auch vom Thema her, sodass eingesetzte Mittel und nutzbringender Ertrag im sinnvollen Verhältnis stehen. Akademische Nabelschau in hoch differenzierten Detailerkenntnissen mit beschränktem Nutzen soll unsere Forschung und Lehre nicht sein, wohl aber oft Gesamtschau auf wissenschaftlich hohem Niveau. Das Liechtenstein-Institut betreibt vergleichende Kleinstaatenforschung über unsere Landesgrenzen hinaus und es engagiert sich wieder verstärkt in Fragen der Stellung Liechtensteins als souveräner Kleinstaat in Europa im grossen Rahmen, aber auch in der Region im kleinen Rahmen. Hier sehen wir Forschungs- und Erkenntnisbedarf. Aber auch die rasante Entwicklung unseres Landes beschäftigt oder beunruhigt nicht nur das Liechtenstein-Institut.

An Aufgaben fehlt es unserem Institut nicht - schon gar nicht, wenn wir auch noch organisatorische Fragen des Institutsbetriebs lösen, die sich im Laufe der Jahre aus praktischen Erfahrungen ergeben haben. Dieser werden wir uns annehmen, sodass wir auch für die kommenden Jahre gut „aufgestellt“, effizient und qualitativ anspruchsvoll sind.

So bleibt es mir, mich auf die Zukunft mit den am Liechtenstein-Institut Tätigen und mit den an unserer Arbeit Interessierten zu freuen und den Organen, Forschern, der Geschäftsführung, den grosszügigen Spendern und der Gemeinde Gamprin einen grossen Dank auszusprechen für alles, was sie zum Gelingen des gemeinnützigen Werks des Liechtenstein-Instituts beigetragen haben.

Bendern, im Mai 2007

Dr. Guido Meier, Präsident

Inhaltsverzeichnis

A. Über das Liechtenstein-Institut	
I. Zielsetzung, Rechtsform und Sitz des Liechtenstein-Instituts	5
II. Die Forschungsprojekte 2006 im Überblick	5
III. Die Organisation des Liechtenstein-Instituts.....	7
IV. Die Finanzierung.....	10
B. Forschung	
I. Rechtswissenschaft	
1. Berger, Elisabeth: „Rezeption, Adaption und Eigenproduktion im liechtensteinischen Privatrecht“	11
2. Wille, Herbert: „Organisation und Zuständigkeit der obersten Staatsorgane im liechtensteinischen Staatsrecht“.....	12
II. Politikwissenschaft	
1. Marcinkowski, Frank: „Politische Kommunikation über Sachfragen“	12
2. Marxer, Wilfried: „Direkte Demokratie in Liechtenstein“	13
3. Pállinger, Zoltán Tibor: „Gewaltenteilung unter den Bedingungen des Kleinstaates“	14
III. Geschichte	
1. Quaderer, Rupert: „Geschichte des Fürstentums Liechtenstein vom Ersten Weltkrieg bis zur innenpolitischen Krise von 1926“	15
2. Geiger, Peter: „Geschichte Liechtensteins im Zweiten Weltkrieg“	16
3. Merki, Christoph Maria: „Wirtschaftswunder Liechtenstein: die rasche Modernisierung einer kleinen Volkswirtschaft im 20. Jahrhundert“.....	17
IV. Wirtschaftswissenschaft	
1. Simon, Silvia: „Wirtschaftspolitische Strategien für den Kleinstaat Liechtenstein“.....	18
C. Lehre	
I. Vorlesungen am Liechtenstein-Institut	19
II. Öffentliche Vorträge am Liechtenstein-Institut	20
III. Vorbereitungskolloquien für die Rechtsanwaltsprüfung	20
IV. Symposien	21
V. Weitere Referate, Lehrtätigkeit, Interviews	24
D. Veröffentlichungen 2006	
I. Publikationen der Schriftenreihe „Beiträge Liechtenstein-Institut“.....	31
II. Artikel in Fachzeitschriften und Sammelbänden, etc.....	31
III. In Vorbereitung begriffene Publikationen.....	33
E. Weitere Tätigkeiten	
I. Projektübergreifende Tätigkeiten des Fachbereichs Politikwissenschaft	35
II. Besondere Mandate	36
III. Andere Tätigkeiten - Wissenschaftliche Kontakte	37
IV. Öffentlichkeitsarbeit und Besuche.....	39
Dank.....	39

A. Über das Liechtenstein-Institut

I. Zielsetzung, Rechtsform und Sitz des Liechtenstein-Instituts

Das Liechtenstein-Institut ist eine wissenschaftliche Forschungsstelle und eine akademische Lehrstätte. Es betreibt und fördert für Liechtenstein relevante Forschung in den Fachbereichen Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft, Geschichte, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft. Die Forschungsergebnisse werden der Öffentlichkeit durch Publikationen und Lehrveranstaltungen zugänglich gemacht. Mit seiner Tätigkeit will das Liechtenstein-Institut einen verantwortungsvollen Beitrag zur Beschäftigung mit Liechtenstein und zum liechtensteinischen Selbstverständnis leisten. Gemäss Gesetz vom 25. November 2004 über das Hochschulwesen wird das Liechtenstein-Institut als „hochschulähnliche Einrichtung“ behandelt. Die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an das Liechtenstein-Institut erfolgt aufgrund der Leistungsvereinbarung zwischen dem Liechtenstein-Institut und der Regierung vom 26. Oktober 2005. Die Leistungsvereinbarung umfasst eine Präambel und fünf Artikel, in denen Ziel und Aufgaben, Leistungen des Instituts einerseits und Leistungen des Staats andererseits, Berichterstattung, Inkrafttreten und Befristung geregelt sind. Der Rechtsform nach ist das Liechtenstein-Institut ein privater, gemeinnütziger Verein. Es ist unabhängig und parteipolitisch ungebunden. Seinen Sitz hat es in Bendern, wo es am 15. August 1986 gegründet und am 22. August 1987 feierlich eröffnet wurde.

II. Die Forschungsprojekte 2006 im Überblick

- ♦ Rezeption, Adaption und Eigenproduktion im liechtensteinischen Privatrecht
Forscherin: Dr. Elisabeth Berger (Rechtswissenschaftlerin)
- ♦ Geschichte Liechtensteins im Zweiten Weltkrieg
Forscher: PD Dr. Peter Geiger (Historiker)
- ♦ Politische Kommunikation über Sachfragen
Forscher: Prof. Dr. Frank Marcinkowski (Politikwissenschaftler)
- ♦ Direkte Demokratie in Liechtenstein - Entwicklung, Analyse, Perspektiven
Forscher: Dr. Wilfried Marxer (Politikwissenschaftler)
- ♦ Wirtschaftswunder Liechtenstein
Forscher: Prof. Dr. Christoph Maria Merki (Historiker)
- ♦ Gewaltenteilung unter den Bedingungen eines Kleinstaates.
Forscher: Dr. Zoltán Tibor Pállinger (Politikwissenschaftler)
- ♦ Geschichte des Fürstentums Liechtenstein vom Ersten Weltkrieg bis zur innenpolitischen Krise 1926
Forscher: Dr. Rupert Quaderer (Historiker)
- ♦ Wirtschaftspolitische Strategien für den Kleinstaat Liechtenstein
Forscherin: Dr. Silvia Simon (Wirtschaftswissenschaftlerin)

- ♦ Organisation und Zuständigkeit der obersten Staatsorgane im liechtensteinischen Staatsrecht
Forscher: Dr. Herbert Wille (Rechtswissenschaftler)

Zum Inhalt der einzelnen Projekte siehe Punkt B (S.11) hiernach.

Bilder aus dem Berichtsjahr



Symposium „Bürgergesellschaft und Kleinstaat“, 23. Juni 2006, v.l.n.r. Dr. Jakob Kellenberger, S.D. Erbprinz Alois von Liechtenstein, Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz, Dr. Guido Meier, Präsident Liechtenstein-Institut.
(Bild: S.Beham)



„Kleinstaat in Europa“ Symposium aus Anlass des Jubiläums „200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein 1806-2006“, 11.-13. September 2006, Referenten und Teilnehmer
(Bild: Elma)

III. Die Organisation des Liechtenstein-Instituts

1. Die Organe

a) Zusammensetzung

Die Organe des Liechtenstein-Instituts sind:

- ♦ Die **Mitgliederversammlung**. Diese ist das oberste Organ des Liechtenstein-Instituts. Der Verein zählt derzeit 56 Mitglieder.
- ♦ Der **Institutsvorstand** ist das administrative Organ. Im Berichtsjahr gehörten diesem an:
 - Dr. Guido Meier, Vaduz (Präsident)
 - Dr. Wilfried Oehry, Schaan
 - Dr. Peter Rheinberger, Vaduz
 - lic. iur. Wolfgang Seeger, Schaan (Vizepräsident)
 - Guido Wolfinger, Balzers
- ♦ Der **Wissenschaftliche Rat (WR)**. Dieser ist u.a. - im Rahmen der wissenschaftlichen Freiheit - für die Begleitung des Forschungs- und Lehrbetriebs zuständig. Im Berichtsjahr gehörten ihm an:
 - Dr. Rupert Quaderer, Schaan (Vorsitzender)
 - Fürstlicher Justizrat Dr. DDr. h.c. Gerard Batliner, Eschen (Stv. Vorsitzender)
 - Prof. Dr. Manfred Gantner, Universität Innsbruck (korr. Prof.)
 - Prof. Dr. Andreas Kley, Universität Zürich (korr. Prof.)
 - Prof. Dr. Dieter Langewiesche, Universität Tübingen (korr. Prof.)
 - em. Prof. Dr. Alois Riklin, Universität St. Gallen (korr. Prof.)
 - em. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Kurt W. Rothschild, Universität Linz (korr. Prof.)
- ♦ Der **Erweiterte Wissenschaftliche Rat (ErwWR)**. Diesem obliegt u.a. die Erstellung des Jahresprogramms und die längerfristige Forschungsplanung. Im ErwWR hatten im Berichtsjahr folgende Personen Einsitz:
 - alle Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates (siehe oben)
 - Dr. Elisabeth Berger, Feldkirch (bis 15.09.06)
 - PD Dr. Peter Geiger, Schaan
 - Dr. Wilfried Marxer, Triesen
 - Dr. Zoltán Tibor Pállinger, Zürich
 - Dr. Silvia Simon, Oberriet
 - Dr. Herbert Wille, Balzers
- ♦ Die **Geschäftsführerin**
 - Dr. Andrea Willi
- ♦ Die **Kontrollstelle**
Im Jahr 2006 nahm die ReviTrust Revision AG, Schaan, diese Aufgabe wahr.

- b) Mitgliederversammlung, Tätigkeiten des (Erweiterten) Wissenschaftlichen Rates und des Vorstands im Berichtsjahr:

Die 19. ordentliche **Mitgliederversammlung** fand am 6. Juni 2006 statt. Sie war gut besucht und geprägt von angeregten Diskussionen und konstruktiven Vorschlägen.

Im Rahmen der Kontrolle des gesamten Forschungs- und Lehrbetriebs beaufsichtigte der **Wissenschaftliche Rat** den Fortschritt der Forschungsprojekte und stellte zuhänden des Institutsvorstands u.a. Anträge betr. Verlängerung einzelner Projekte. Im **Erweiterten Wissenschaftlichen Rat** wurden u.a. das Lehrveranstaltungsprogramm beschlossen und die Wünschbarkeit neuer Forschungsprojekte evaluiert. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben hielten der Wissenschaftliche Rat sowie der Erweiterte Wissenschaftliche Rat am 27. März und am 30. Oktober 2006 jeweils eine ganztägige Sitzung ab. Zwei Geschäfte wurden im Berichtszeitraum mittels eines Zirkularbeschlusses behandelt.

Der **Institutsvorstand** kam im Berichtsjahr sechsmal zusammen, einmal davon zur gemeinsamen Sitzung mit dem Erweiterten Wissenschaftlichen Rat. Im Berichtsjahr beschäftigten den Vorstand nebst den üblichen Routinegeschäften wie Erstellung der Jahresrechnung, Beschlussfassung über das Budget, Überprüfung und Beschlussfassung über die Kostenfolgen von Projektverlängerungsanträgen insbesondere auch Organisationsfragen im Hinblick auf die Forschungs- und Lehrtätigkeit und die Evaluation von möglichen neuen Kooperationsmodellen mit anderen universitären Gremien.

In der Gemeinschaftssitzung vom 30. Oktober 2006 diskutierten der **Erweiterte Wissenschaftliche Rat und der Vorstand** unter anderem das Thema „Wissenschaftliche Forschung unter unternehmerischen Bedingungen“. Ideen für neue Forschungsprojekte wurden ausgetauscht. Die für das Jahr 2007 geplanten Vorlesungen, Vorträge, Kolloquien und Tagungen wurden zur Kenntnis genommen.

Zwischen diesen Sitzungen des Erweiterten Wissenschaftlichen Rates und des Vorstandes kam der **Dreierausschuss** zehnmal zusammen, um anstehende Agenden zu besprechen und dringende Geschäfte zu erledigen. Dieser Dreierausschuss, dem der Präsident, der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Rates sowie beratend der Stellvertretende Vorsitzende des Wissenschaftlichen Rates und die Geschäftsführerin angehören, war im Jahr 2004 vom Wissenschaftlichen Rat und vom Vorstand bestellt worden, um auf unaufschiebbare Tagesgeschäfte flexibel reagieren zu können.

Am 17. August 2006 wurde mittels einer Medienorientierung Bilanz über 20 Jahre Liechtenstein-Institut gezogen. Am 15. August 1986 war die Idee von der Gründung des Liechtenstein-Instituts an einem symbolischen Standort, auf dem historischen Hügel in Bendern, verwirklicht worden. Vertreter und Vertreterinnen des Wissenschaftlichen Rates, des Vorstands und der Forschungsbeauftragten berichteten aus ihren Erfahrungen. Der Präsident, Dr. Guido Meier, gab seiner Freude über das 20-jährige Jubiläum Ausdruck: „Unser Institut ist heute die erste Adresse für wissenschaftliche Auskunft in Liechtenstein-Angelegenheiten. Es darf festgehalten werden, dass der Einsatz

mit Anerkennung im Inland und Ausland belohnt worden ist. Das Liechtenstein-Institut ist heute ein Grundpfeiler in der liechtensteinischen Bildungslandschaft auf Hochschulniveau. Dies wurde mit dem neuen Hochschulgesetz aus dem Jahr 2004 noch einmal bekräftigt. Das Liechtenstein-Institut ist als wissenschaftliche Forschungs- und Lehrstätte anerkannt und im liechtensteinischen Hochschulverbund etabliert. Eine Leistungsvereinbarung mit der Regierung regelt die Pflichten und Rechte des Instituts und ist solide Basis für den jährlichen Staatsbeitrag. Dies ist auch für unsere privaten Spender eine Referenz und Absicherung, dass ihre Gelder gut eingesetzt werden.“

2. Forscher und Forscherinnen

Im Berichtsjahr waren folgende Forscher und Forscherinnen im Liechtenstein-Institut tätig:

- | | |
|--------------------------|--|
| Rechtswissenschaft: | <ul style="list-style-type: none">• Dr. Elisabeth Berger• Dr. Herbert Wille |
| Politikwissenschaft: | <ul style="list-style-type: none">• Dr. Wilfried Marxer• Dr. Zoltán Tibor Pállinger |
| Wirtschaftswissenschaft: | <ul style="list-style-type: none">• Dr. Silvia Simon |
| Geschichte: | <ul style="list-style-type: none">• PD Dr. Peter Geiger• Dr. Rupert Quaderer |

3. Administration

Die Wahrnehmung und Erledigung von Sekretariatsaufgaben erfolgt durch Frau Helen Schwendener.

4. Institutsbibliothek

Die Institutsbibliothek wird von Frau Eva Rückstätter betreut. Die Präsenzbibliothek umfasst zur Hauptsache die Sachgebiete Rechts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte, Kultur und Liechtensteinensia. Der Medienbestand belief sich per Ende 2006 auf rd. 9000 registrierte Einzeltitel und zahlreiche Fachzeitschriften und Periodika. Aus Kostengründen wurde vermehrt der interbibliothekarische Leihverkehr genutzt. Insgesamt wurden letztes Jahr rund 400 Bücher ausgeliehen und - ohne Einrechnung der Periodika - 300 neu angeschafft.

Dr. DDr. h.c. Gerard Batliner stellte dem Liechtenstein-Institut in den vergangenen Jahren ca. 1300 Werke aus seiner Privatbibliothek zur Verfügung. Davon wurden im Berichtszeitraum weitere 800 Titel katalogisiert, womit nunmehr die gesamte Büchergabe im Bibliotheks-Programm des Instituts aufgenommen ist.

IV. Finanzierung

Bei einem Aufwand von CHF 1'102'124.- und einem Ertrag von CHF 1'475'854.- schliesst die Jahresrechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 373'730.-.

Die Finanzierung des Liechtenstein-Instituts im 2006 erfolgte hauptsächlich durch Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand und Privater. Im Einzelnen setzten sich die Erträge wie folgt zusammen:

- Landesbeitrag: CHF 750'000
- Gemeindebeiträge: CHF 65'732
- Spenden Privater: CHF 452'150
- Weitere Erträge: CHF 163'358
(Honorare aus Dienstleistungen, Veranstaltungsertrag, Mitgliederbeiträge etc.)

Unter den bedeutenden privaten Spendern im Jahr 2006 sind zu nennen:

- Stiftung DONARIUM, Schaan
- Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido FEGER, Vaduz
- FERRO Industrial- und Handelsgesellschaft Aktiengesellschaft, Vaduz
- RHW Stiftung, Triesen
- Ungenannt

Allen Spendern und Förderern im Berichtsjahr 2006, aber auch allen bisherigen Spendern und Förderern, sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt. Ohne ihre grosszügige und an keine Auflagen gebundene Unterstützung wäre das gute Funktionieren des Forschungsinstituts und des Lehrbetriebs nicht möglich.

B. Forschung

I. Rechtswissenschaft

1. Berger, Elisabeth: „Rezeption, Adaption und Eigenproduktion im liechtensteinischen Privatrecht“

Projektbeschreibung:

Das Forschungsprojekt widmet sich der Analyse der liechtensteinischen Privatrechtsordnung, welche sich dadurch auszeichnet, dass es sich dabei um eine durch mehrere Rezeptions- und Adaptionsvorgänge sowie Eigenschöpfungen zusammengesetzte Rechtsordnung handelt. Der Schwerpunkt der Untersuchung wird auf dem liechtensteinischen ABGB und dessen Nebengesetzen liegen, wozu bislang lediglich einige punktuelle, sich auf Einzelaspekte konzentrierende Arbeiten vorliegen. Im Rahmen des gegenständlichen Forschungsvorhabens soll das Thema in umfassender Weise aufgearbeitet werden und zwar mit der Absicht, ein möglichst vollständiges Bild der liechtensteinischen Privatrechtsentwicklung zu gewinnen, beginnend insbesondere mit der Rezeption des österreichischen bürgerlichen Gesetzbuches im Jahre 1812. Basierend auf den dadurch gewonnenen Forschungsergebnissen sollen sodann die aus der speziellen Rechtssituation sich ergebenden Konsequenzen und Probleme für die Rechtspraxis, die Rechtsprechung und die Rechtswissenschaft Liechtensteins aufgezeigt werden.

Tätigkeitsbericht 2006:

Im Arbeitsjahr wurden die Arbeiten zur Ehe- und Familienrechtsreform und damit die Aufarbeitung der grössten und wichtigsten Reformphasen im liechtensteinischen bürgerlichen Recht abgeschlossen. Erste Forschungsergebnisse wurden in der Institutsreihe „Beiträge Liechtenstein-Institut“ veröffentlicht (siehe unter Punkt D. Veröffentlichungen). Die Aufarbeitung der in einzelnen großen Etappen erfolgten Rechtserneuerung im bürgerlichen Recht ermöglicht Aussagen darüber, von welchen Überlegungen sich der liechtensteinische Gesetzgeber bei der Rechtsrezeption leiten ließ und in welcher Weise er dabei vorging. Im Anschluss daran wurde der letzte Punkt des Forschungsvorhabens in Angriff genommen, die Auswertung der Rechtsprechung der liechtensteinischen Gerichte, vorzugsweise jener des Obersten Gerichtshofes, bezüglich der Rezeptionsthematik. Wegen eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls konnte der ursprünglich vorgesehene Abschluss des Projekts im Herbst 2006 nicht eingehalten werden. Seit Beginn des Wintersemesters 2006/07 ist die Projektbeauftragte wieder als Assistentin an der Universität Wien beschäftigt und setzt nebenberuflich die Arbeit an ihrem Forschungsprojekt fort.

Voraussichtliches Ende: Sommer 2007

2. Wille, Herbert: „Organisation und Zuständigkeit der obersten Staatsorgane im liechtensteinischen Staatsrecht“

Projektbeschreibung:

Das Forschungsprojekt behandelt jenen Teil des Staatsrechts, das den Aufbau und die Tätigkeit der obersten Staatsorgane festlegt, d.h. die Organisation, die Wahl und die Zuständigkeiten der obersten Staatsorgane. Das Justizorganisationsrecht bleibt grundsätzlich ausgeklammert. Eine Ausnahme bildet das Recht, das den Staatsgerichtshof regelt.

Bei den obersten Staatsorganen handelt es sich um die Organe, die im Schrifttum als Verfassungsorgane bezeichnet werden. Sie machen das „spezifische Wesen des Staates“ aus. Sie sind von der Verfassung nicht nur erwähnt, sondern werden von ihr in Existenz, Status und wesentlichen Kompetenzen konstituiert. Eine Ausnahme stellt das Fürstenhaus dar, dessen Kompetenzen im Hausgesetz enthalten sind. Es stehen demnach Fürstenhaus, Fürst, Volk als Stimmvolk, Landtag, Regierung und Staatsgerichtshof im Zentrum der Abhandlung. Sie zieht die Staatspraxis mit ein. Neben der Organisation und der Zuständigkeit der obersten Staatsorgane interessieren ihre Stellung im Gefüge der Staatsgewalten, d.h. ihr Verhältnis zueinander.

Projektbeginn: 2005

II. Politikwissenschaft

1. Marcinkowski, Frank: „Politische Kommunikation über Sachfragen“

Projektbeschreibung:

Der Begriff „Öffentlichkeit“ bezeichnet die Gesamtheit der frei zugänglichen Kommunikationsforen einer Gesellschaft, die von technischen Verbreitungsmedien wie Presse, Rundfunk und Internet bereitgestellt („Medienöffentlichkeit“) oder durch Versammlungen und Veranstaltungen aktiv hergestellt werden („Versammlungsöffentlichkeit“) und sich darüber hinaus in unzähligen Begegnungen und Gesprächen von Menschen tagtäglich spontan herausbilden („Gesprächs- oder Begegnungsöffentlichkeit“). In diesen Foren wird über Vieles informiert, diskutiert und verhandelt, auch über öffentliche Angelegenheiten. Die vornehmste Funktion dieser im engeren Sinne politischen Kommunikation in der politischen Öffentlichkeit ist die Herausbildung einer „öffentlichen Meinung“ zu den res publica. Der Begriff bezeichnet eine spezifische Auswahl und Deutung von Sachthemen, die in der öffentlichen Kommunikation als bekannt und akzeptiert vorausgesetzt werden kann. In politikwissenschaftlicher Perspektive ist von besonderem Interesse, ob und in welchem Ausmass die öffentliche Meinung auf individuelle Meinungsbildungsprozesse der Stimmbürger einwirkt und mithin für deren politisches Verhalten handlungsleitend wird. Diese Frage wird in dem vorliegenden Forschungsvorhaben am Beispiel der Verfassungsrevision in Liechtenstein untersucht, über die nach mehrjähriger öffentlicher Debatte im Frühjahr 2003 durch Volksabstimmung entschieden wurde.

Tätigkeitsbericht 2006:

Im März 2006 legte Frank Marcinkowski einen knapp 150 Seiten starken Auswertungsberichts zum Projekt vor: „Determinanten der Meinungsbildung im Abstimmungsprozess. Die Volksabstimmung zur Verfassungsrevision in Liechtenstein von 2003 - Befunde zweier Bevölkerungsumfragen“. Das Papier konzentriert sich auf die systematische statistische Auswertung der beiden Umfragen, die im Rahmen der Projektarbeit durchgeführt werden konnten. Dem ist eine ausführliche Theorieeinführung vorangestellt, in der die zentralen analytischen Konzepte entwickelt, die leitenden Fragestellungen formuliert und die empirischen Untersuchungshypothesen skizziert werden. Der Bericht schliesst mit einer zusammenfassenden Antwort auf die wichtigsten Forschungsfragen.

Voraussichtliches Ende: 2007

2. Marxer, Wilfried: „Direkte Demokratie in Liechtenstein - Entwicklung, Analyse, Perspektiven“

Projektbeschreibung:

Liechtenstein gehört zu den wenigen Staaten dieser Welt mit einer langen Tradition und Erfahrung auf dem Gebiet der direkten Demokratie. Obwohl Liechtenstein als bedeutendes Fallbeispiel mit entwickelter partizipatorischer Demokratie gilt, fehlt eine entsprechende fallbezogene Bearbeitung dieser Frage aus politikwissenschaftlicher Sicht bis heute weitgehend. Ziel des Forschungsprojektes ist es daher, zunächst auf der Basis von Aggregatdaten, Archivunterlagen und Zeitungsanalysen die Geschichte der Volksabstimmungen auf Landesebene vollständig aufzuarbeiten. Dabei interessieren insbesondere die Themen, die Form der Abstimmung, die Akteure, die Abstimmungsverläufe und die Abstimmungskommunikation sowie Stimmbeteiligung, Resultate, Erfolge und Wirkungen. Es sollen auch institutionelle Fragen wie die rechtlichen Entwicklungen und die Besonderheiten der liechtensteinischen Staatsform mit der spezifischen Rolle des Fürstenhauses berücksichtigt werden. Erst für die jüngste Zeit liegen auch Individualdaten zu einer einzelnen Abstimmung vor, die in die Auswertung mit einfließen können. Der weitgehende Mangel an Individualdaten und das Fehlen von längsschnittorientierten wissenschaftlichen Untersuchungen von Volksabstimmungen in Liechtenstein wirft die Frage nach einem zukunftsfähigen Instrumentarium zur Etablierung einer künftigen Langzeitbeobachtung auf. Dabei soll aus Gründen der Vergleichbarkeit auf andernorts erprobte Instrumente rekurriert werden (bsp. Vox), wobei allerdings lokale Besonderheiten wie auch finanzielle Restriktionen eine pragmatische Lösung erfordern. Im Ergebnis soll eine empirisch wie theoretisch reflektierte Studie zur direkten Demokratie am Beispiel der Volksabstimmungen in Liechtenstein entstehen, die an bisherige Forschungsprojekte insbesondere am Liechtenstein-Institut anknüpft. Dabei wird eine Forschungslücke geschlossen, es werden aber auch Verbindungen zur internationalen empirischen und theoretischen Demokratieforschung gesucht bzw. verstärkt. Als Output werden eine Monographie sowie eine internetbasierte Informationsplattform zur direkten Demokratie in Liechtenstein resultieren.

Tätigkeitsbericht 2006:

Im Jahr 2006 wurden einige Beiträge und Aufsätze, teilweise in Zusammenarbeit mit Zoltán Tibor Pállinger, über die direkte Demokratie in Liechtenstein veröffentlicht (vgl. Abschnitt Publikationen). Der Tagungsband zum Symposium am Liechtenstein-Institut vom 20.-22. Oktober 2005 wurde redigiert. Einzelne Kapitel der in Vorbereitung stehenden Monografie über die direkte Demokratie in Liechtenstein konnten abgeschlossen werden, andere stehen kurz vor der Fertigstellung. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch die Daten aller bisherigen Volksabstimmungen seit 1919 kontrolliert und erfasst, um sie statistisch auswerten zu können, sowie Einzelprofile der Abstimmungen erstellt, um sie später für Interessierte online verfügbar zu machen. Der Abschluss der Arbeiten am Manuskript ist im Frühjahr 2007 geplant.

Voraussichtliches Ende: Frühjahr 2007

3. Pállinger, Zoltán Tibor: „Gewaltenteilung unter den Bedingungen des Kleinstaates“

Projektbeschreibung:

Ausgehend vom Beispiel der kleinsten europäischen Staaten (Andorra, Island, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco und San Marino) soll in vergleichender Perspektive gezeigt werden, wie sich das Phänomen der „Kleinheit“ auf die „Gewaltenteilung“ in demokratischen Systemen auswirkt. Konkret sollen in einem ersten Schritt die bestehenden Gewaltenteilungstheorien entscheidungstheoretisch erweitert und für einen kleinstaatlichen Kontext spezifiziert werden. In einem zweiten Schritt sollen anhand von Fallbeispielen die Entscheidungsprozesse und -strukturen analysiert und an der Norm der Gewaltenteilung (die durch eine Reihe von Indikatoren näher bestimmt werden muss) gemessen werden. Dabei wird zum einen die Frage beantwortet, ob und in welchem Ausmass die formalen und informellen Strukturen voneinander abweichen und zum anderen werden die Auswirkungen des Faktors „Kleinheit“ auf die Gewaltenteilung ermittelt. In einem dritten Schritt werden schliesslich die Auswirkungen der einzelnen institutionellen Arrangements (konkrete Ausgestaltung der Gewaltenteilung) auf die Performanz, das Funktionieren sowie die Demokratiequalität des politischen Systems untersucht. Gestützt auf diese Resultate sollen die wichtigsten Probleme und die neuen Herausforderungen hinsichtlich des Problems der Gewaltenteilung skizziert und mögliche Lösungsoptionen erarbeitet und hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit bewertet werden. Die Studie ist interdisziplinär angelegt: Neben quantitativen und qualitativen politikwissenschaftlichen sollen sowohl rechtswissenschaftliche wie auch ideengeschichtliche Methoden Anwendung finden.

Tätigkeitsbericht 2006:

Die Arbeiten verliefen bis zum Frühjahr 2006 plangemäss. Im Verlaufe des Sommers 2006 hat sich jedoch eine Verzögerung ergeben. Der Hauptgrund für die Verzögerung war die Tatsache, dass die für Juli/August 2006 geplanten Forschungsaufenthalte in Andorra, Monaco und San Marino, verschoben werden müssen, weil verschiedene Interviewpartner vor Ort kurzfristig abgesagt

haben. Aus diesem Grunde mussten die geplanten Forschungsaufenthalte neu organisiert und verschoben werden. Der Wissenschaftliche Rat hat in seiner Sitzung vom 30. Oktober 2006 von der Verzögerung Kenntnis genommen und beschlossen, das Projekt um sechs Monate zu verlängern. Bis Ende Jahr wurden jeweils der erste institutionelle Teil der Fallstudien Liechtenstein, Andorra, Monaco und San Marino überarbeitet und redigiert. Ausserdem wurde bei den Fallstudien zu Island, Luxemburg und Malta die Materialsammlung für den institutionellen Teil abgeschlossen und eine Feldstudie (Forschungsaufenthalt) in Andorra durchgeführt sowie die restlichen Forschungsaufenthalte vorbereitet. Daneben bildeten die Redaktionsarbeiten am Tagungsband „Direkte Demokratie“ einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit. Der Abschluss der Arbeit ist für November 2007 vorgesehen (in der 1. Jahreshälfte 2007 ist der Forscher abwesend und nimmt seine Dozentur an der Andrassy-Universität in Budapest wahr).

Voraussichtliches Ende: November 2007

III. Geschichte

1. Quaderer, Rupert: „Geschichte des Fürstentums Liechtenstein vom Ersten Weltkrieg bis zur innenpolitischen Krise von 1926“

Projektbeschreibung:

Der ausgewählte Zeitabschnitt stellt eine für Liechtenstein entscheidende Epoche dar. Die bestehenden engen wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zu Österreich-Ungarn werden in Liechtenstein infolge der Kriegsauswirkungen immer stärker hinterfragt. Schliesslich führen die auch für Liechtenstein katastrophalen wirtschaftlichen Auswirkungen des Ersten Weltkrieges zur Kündigung des Zoll- und Steuervereins mit Österreich-Ungarn im August 1919. Parallel dazu geraten die politischen Verhältnisse im Lande immer stärker ins Schussfeld einer sich seit 1914 formierenden Opposition. Forderungen nach einer Verfassungsrevision werden laut. Die folgenden Jahre sind geprägt von innenpolitischen Kontroversen. Die Gründung zweier politischer Parteien kann als ein wichtiger Indikator einer Neuorientierung gesehen werden. Das wohl wichtigste Resultat der innenpolitischen Umgestaltung ist die neue Verfassung (1921). Aussenpolitisch gilt es die infolge der engen Anbindung an Österreich angezweifelte Souveränität und Neutralität des Kleinstaates unter Beweis zu stellen. Das vergebliche Bemühen Liechtensteins um Aufnahme in den Völkerbund zeugt von dieser Problematik. Der Abschluss des Zollanschlussvertrages (1923) mit der Schweiz hingegen bildet die Grundlage für den künftigen wirtschaftlichen Aufschwung.

In die Darstellung dieses Zeitabschnittes der liechtensteinischen Geschichte sollen alle mitwirkenden Kräfte einbezogen werden. Es sind die Zäsuren wie Verfassungsrevision und Zollanschlussvertrag, aber auch die allgemeinen kulturellen, bildungspolitischen und mentalitätsgeschichtlichen Einflüsse zu behandeln. Die sozialen Auswirkungen des Krieges und seiner Konsequenzen auf die Politik und auf die Veränderung des Denkens und Handelns des „kleinen Mannes“ sind ebenso Gegenstand der Untersuchung wie die

Hintergründe der Bankgründung und die Bedeutung der Gesetzgebung im Hinblick auf die Hebung des materiellen Wohlstandes.

Tätigkeitsbericht 2006:

Der Historiker Rupert Quaderer hat sich im Berichtsjahr mit der Weiterführung der Manuskripterstellung befasst. Schwerpunktthemen waren die Kapitel VI. „Innen- und aussenpolitischer Neubeginn 1918-1924“ und Kapitel VIII. „Gesellschaftspolitische Gestaltungskräfte“. Vom Kapitel VI. wurde das Unterkapitel „A) Das ‚umstürzlerische Zwischenspiel‘ vom 7. November 1918“ abschliessend bearbeitet. Das Kapitel VIII. mit den Unterkapiteln „A) Die römisch-katholische Kirche als mitgestaltende Kraft“, „B) Schulpolitik“, C) Kultur - Sport - Soziales“ und „D) Mentalitätsfragen“ konnte abgeschlossen werden. Derzeit ist das Thema „Bewegte Zeiten: Die Umbruchphase 1918/1919“ aus dem Kapitel VI. in Bearbeitung.

Voraussichtliches Ende: 2007

2. Geiger, Peter: „Geschichte Liechtensteins im Zweiten Weltkrieg“

Projektbeschreibung:

Das zeitgeschichtliche Forschungsprojekt zu Liechtenstein in den 1930er Jahren und im Zweiten Weltkrieg wurde vom Forscher seit 1987 am Liechtenstein-Institut bearbeitet und mit Unterbrüchen bis heute weitergeführt. Ergebnisse zur ersten untersuchten Phase sind 1997 veröffentlicht worden (Peter Geiger, Krisenzeit, Liechtenstein in den Dreissigerjahren 1928-1939, 2 Bde., Vaduz Zürich, 2. Aufl. 2000). In gleicher Weise soll mit dem jetzt in der Phase der Niederschrift stehenden Werk zu Liechtenstein im Zweiten Weltkrieg eine wissenschaftlich gründliche und zugleich lesbare Gesamtdarstellung dieses zentralen Abschnitts der Zeitgeschichte entstehen. Teilergebnisse sind schon in den letzten Jahren in Vorlesungen, Referaten und Aufsätzen des Forschers mitgeteilt worden und auch in den im Jahr 2005 veröffentlichten Schlussbericht der Unabhängigen Historikerkommission Liechtenstein Zweiter Weltkrieg, welche der Forscher präsidiert, eingeflossen.

Untersucht werden anhand von Quellen in in- und ausländischen Archiven, mittels weiterer Quellen wie Zeitungen, Zeitzeugeninterviews und Memoiren sowie unter Auswertung der Fachliteratur die folgenden Bereiche: Militärische Bedrohungslage, Neutralität, Beziehungen zum Dritten Reich, zur Schweiz, zu den Alliierten und zu andern Ländern, Kriegswirtschaft, Innenpolitik, Parteien, „Volksdeutsche Bewegung“, Anpassung, Anschlussgefahr, Abwehr des Nationalsozialismus, Deutsche Kolonie und auslanddeutsche NSDAP, Kriegsteilnehmer, Spionage, Flüchtlingspolitik, Alltag und Kultur, Kriegsende, politische Säuberung, Nachkriegsfragen.

Das Ländchen lag geopolitisch exponiert, es galt dem Dritten Reich als „volksdeutsches Grenzland“, der Schweiz aber als Glacis vor der Reduitfestung Sargans. Die Geschichte Liechtensteins wird im Bezugsrahmen der Region, der Nachbarstaaten wie der weltgeschichtlichen Geschehnisse verfolgt. Wegen der Kleinheit des Fürstentums, das in der Kriegszeit 12'000 Einwohner zählte,

durchdringen sich hier unmittelbar Lokalgeschichte und Landesgeschichte, Personen- und Strukturgeschichte, Innen- und Aussenpolitik, Mikro- und Makrogeschichte.

Tätigkeitsbericht 2006:

Im Berichtsjahr hat der Forscher an der Fertigstellung des Buchmanuskripts weitergearbeitet. Dies war nur in zeitlich beschränktem Rahmen möglich, teils wegen eines Unfalls, teils wegen der Tätigkeiten als Dozent an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, als Präsident der Unabhängigen Historikerkommission Liechtenstein Zweiter Weltkrieg, für die noch Aufgaben anstanden, sowie als gefragter Referent im Rahmen der im Jahr 2006 erinnerten Erlangung der liechtensteinischen Souveränität vor 200 Jahren.

Voraussichtlicher Abschluss:

Das Manuskript des Werks zu Liechtenstein im Zweiten Weltkrieg sollte wenn möglich im Jahre 2007 abgeschlossen werden.

3. Merki, Christoph Maria: „Wirtschaftswunder Liechtenstein: die rasche Modernisierung einer kleinen Volkswirtschaft im 20. Jahrhundert“

Projektbeschreibung:

Die Volkswirtschaft des Fürstentums Liechtenstein, die man als eine sehr kleine und zugleich extrem offene Ökonomie charakterisieren kann, modernisierte sich nach dem Zweiten Weltkrieg in einem atemberaubenden Tempo. In nur einer Generation verwandelte sich der ärmliche Agrarstaat in eine urban-industrielle Wohlstandsgesellschaft. Seit den 1980er Jahren wurde diese zunehmend durch den Dienstleistungssektor und seinen Wachstumsmotor, den Finanzplatz, geprägt. Eine Geschichte des Wirtschaftswunders Liechtenstein muss sich auf die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts konzentrieren, darf aber die Grundlagen aus den 1920er Jahren nicht aus den Augen verlieren: die Einbettung in den schweizerischen Wirtschaftsraum sowie das liberale Steuer- und Gesellschaftsrecht, das sich mit einer Verzögerung von einigen Jahrzehnten zu einem Standortfaktor erster Güte entwickelte.

Vorgesehen ist eine quellengesättigte Analyse der Entwicklung der drei Wirtschaftssektoren Landwirtschaft, produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen, wobei auch unternehmensgeschichtliche Ansätze zum Tragen kommen sollen. Zusätzlich wird die Frage nach der Rolle des Staates (Aussen-, Wirtschafts- und Sozialpolitik) aufzuwerfen sein. Zu erforschen sind schliesslich die problematischen Seiten des exportinduzierten Wachstums. Zu denken ist dabei an die massive Zuwanderung von Arbeitskräften, die aussenpolitische Abhängigkeit von der Schweiz bzw. der EU, ferner an die Belastung der Umwelt, namentlich die Zersiedelung des Talbodens.

Tätigkeitsbericht 2006:

Das Projekt ist im Jahr 2006 abgeschlossen worden. Der Wissenschaftliche Rat hat in seiner Sitzung vom 30. Oktober 2006 aufgrund eines externen Gutachtens eine Publikationsempfehlung abgegeben. Die Publikation des Buches erfolgt durch den Historischen Verein im Fürstentum Liechtenstein, voraussichtlich im Jahr 2007.

IV. Wirtschaftswissenschaft

1. Simon, Silvia: „Wirtschaftspolitische Strategien für den Kleinstaat Liechtenstein“

Projektbeschreibung:

Um die Entwicklung der liechtensteinischen Volkswirtschaft angemessen beurteilen und wirtschaftspolitische Optionen für die Zukunft ableiten zu können, müssen die ökonomischen Entwicklungstrends der jüngeren Vergangenheit anhand eines geeigneten Bewertungskonzeptes beurteilt werden. Dabei soll das Nachhaltigkeitspostulat einen zentralen Stellenwert einnehmen. Unter Nachhaltigkeit wird im Sinne der Brundtland-Definition eine Entwicklung verstanden, „[...] that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs“. Demnach muss die liechtensteinische Wirtschaftsentwicklung sowohl ökonomie-, wie auch ökologie- und sozialverträglich sein, um als nachhaltig zu gelten. Aufbauend auf der Analyse und Bewertung des Ist-Zustandes sollen in einem zweiten Schritt wirtschaftspolitische Strategien für das Fürstentum Liechtenstein abgeleitet werden, die eine zukunftsfähige ökonomische Entwicklung ermöglichen. Dabei muss den besonderen Bedingungen eines Kleinstaates, wie beispielsweise der immanenten Ressourcenknappheit in personeller, räumlicher und institutioneller Hinsicht, ebenso wie dem dynamischen Umfeld der Globalisierung und regionalen (europäischen) Integration angemessen Rechnung getragen werden.

Tätigkeitsbericht 2006:

Im Berichtsjahr standen Literaturrecherche und -studium im Mittelpunkt der Arbeit und konnten weitestgehend abgeschlossen werden. Die ersten Forschungsfragen wurden im Rahmen der Schriftenreihe „Beiträge Liechtenstein-Institut“ abgehandelt. Des weiteren wurde ein Dispositionspapier des Projektes dem WR vorgestellt und ein Förderantrag beim Schweizerischen Nationalfonds gestellt, dessen Ergebnis noch aussteht. Aktuell erfolgt eine eingehende Analyse der statistischen Datengrundlage. Die Datensondierung und -auswertung soll Mitte des kommenden Jahres abgeschlossen sein.

Voraussichtliches Ende: 2008

C. Lehre

I. Vorlesungen am Liechtenstein-Institut

- ♦ 2. Halbjahr des Wintersemesters 2005/06

Männer und Frauen in Bildung, Beruf und Politik; Leitung: Dr. Wilfried Marxer
Referentinnen und Referent: Lic. phil. Julia Frick, Lic. phil. cand. Martina Sochin,
Mag. phil. Sonja Hersche, Dr. Wilfried Marxer

- | | |
|----------|--|
| 31.01.06 | Frauenerwerbsarbeit im Wandel: dienen oder verdienen?
Lic. phil. Julia Frick |
| 07.02.06 | Entwicklung nach der Realschule: Wunsch und Wirklichkeit
Lic. phil. cand. Martina Sochin |
| 14.02.06 | Kaderfrauen in Liechtenstein: Kinder oder Karriere?
Mag. phil. Sonja Hersche |
| 21.02.06 | Frau, Mann, Mensch: Perspektiven der Gleichstellung
Dr. Wilfried Marxer |

- ♦ 1. Halbjahr des Wintersemesters 2006/07

Liechtenstein vor neuen Herausforderungen der europäischen Integration und der Globalisierung; Leitung: Prof. Dr. Thomas Bruha, Teil I
Referenten: Prof. Dr. Thomas Bruha, em. Prof. Dr. Alois Riklin, Botschafter
Christian Wenaweser, Prof. Dr. Andreas Auer, Botschafter Norbert Frick

- | | |
|----------|---|
| 14.11.06 | Liechtenstein in der europäischen Integration und der Globalisierung
Prof. Dr. Thomas Bruha |
| 21.11.06 | Abschied vom Souveränitätskonzept? Staatliche Autonomie im globalen Mehrebenenverbund
em. Prof. Dr. Alois Riklin |
| 28.11.06 | Liechtenstein in den Vereinten Nationen (UNO): Bilanz und Perspektiven unter besonderer Berücksichtigung der UNO-Reform
Botschafter Christian Wenaweser |
| 05.12.06 | Integration und direkte Demokratie: Die Europäische Union in der Referendumsfalle?
Prof. Dr. Andreas Auer |
| 12.12.06 | Die Welthandelsorganisation (WTO) und die Europäische Freihandels-Assoziation (EFTA): Interdependenzen und neue Herausforderungen
Botschafter Norbert Frick |

II. Öffentliche Vorträge am Liechtenstein-Institut

- 18.01.2006 Buchpräsentation: Dr. Harald Bösch
 „Liechtensteinisches Stiftungsrecht“
 Referent: Dr. Helmut Neudorfer
- 08.02.2006 **Georg Malin - seine Zeit, seine Kunst**
 Referent: Dr. Herbert Meier
- 23.02.2006 **Civilizational Dialogue: Goals, Needs, Challenges**
 Referent: Dr. Vladimir F. Petrovsky
- 23.06.2006 **Der Einzelne und gesellschaftliche Ordnungen**
 Referent: Dr. Jakob Kellenberger
- 11.09.2006 **Liechtenstein unter den Bedingungen der europäischen
Integration und der Globalisierung**
 Referent: Dr. DDr. h.c. Gerard Batliner
- 28.09.2006 **Sprache und Politik - Mehrsprachigkeit in Europa**
 Referentin: Dr. Jutta Limbach

III. Vorbereitungskolloquien für die Rechtsanwaltsprüfung

Für die Kandidaten und Kandidatinnen, welche im Frühjahr und Herbst 2006 zur Rechtsanwaltsprüfung resp. zur Eignungsprüfung für Rechtsanwälte antreten wollten, bot das Liechtenstein-Institut folgende Vorbereitungskolloquien an:

Frühjahr 2006

Datum	Thema	Dozent
16.02.06	Verwaltungsrecht	Lic. iur. et oec. Andreas Batliner
22.02.06	Verfassungsrecht	Dr. Hilmar Hoch
02.03.06	Zivil- und Zivilprozessrecht	Prof. Dr. Reinhold Hotz
07.03.06	Strafrecht	Dr. Gerhard Mislik

Herbst 2006

Datum	Thema	Dozent
02.08.06	Zivil- und Zivilprozessrecht	Prof. Dr. Reinhold Hotz
22.08.06	Verfassungsrecht	Dr. Hilmar Hoch
24.08.06	Verwaltungsrecht	Lic. iur. et oec. Andreas Batliner
29.08.06	Strafrecht	Dr. Gerhard Mislik

IV. Symposien am Liechtenstein-Institut

1. Bürgergesellschaft und Kleinstaat

Aus Anlass des Jubiläums 50 Jahre Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein veranstaltete die Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein gemeinsam mit dem Liechtenstein-Institut am 23. Juni 2006 ein Symposium zum Thema „Bürgergesellschaft und Kleinstaat“. Das Eröffnungsreferat hielt Dr. Jakob Kellenberger, Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK), Genf. Der Referent sprach zum Thema „Der Einzelne und gesellschaftliche Ordnungen“. Das Referat ist in der Reihe „Kleine Schriften“ im Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft publiziert worden. Im Anschluss an das Referat fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Bürgergesellschaft und Kleinstaat“ unter der Leitung von Christian Boesch mit Dr. Jakob Kellenberger, Dr. Mario F. Broggi, Prof. Dr. Ernst Buschor und Roswitha Risch M.A. statt. Es folgte der „Festakt 50 Jahre Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein“ mit Ansprachen und Grussadressen von Hans Brunhart, Präsident der Gesellschaft Schweiz Liechtenstein, Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz, Bern, und Regierungschef Otmar Hasler, Vaduz.

2. Kleinstaaten in Europa

Das Jahr 2006 stand für Liechtenstein im Zeichen des Jubiläums „200 Jahre Souveränität“. Aus diesem Anlass wurden im ganzen Land verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Neben den Tagesfeierlichkeiten waren auch Projekte mit Langzeitwirkung erwünscht. Ein Unternehmen dieser Art war das Symposium „Kleinstaaten in Europa“, das vom Liechtenstein-Institut unter der Leitung von Prof. Dr. Dieter Langewiesche, Professor an der Universität Tübingen und Mitglied des Wissenschaftlichen Rats des Liechtenstein-Instituts, vom 11. bis 13. September 2006 durchgeführt worden ist.

Programm:

Montag, 11. September 2006, Gemeindesaal Gamprin

Eröffnungsvortrag von Dr. DDr. h.c. Gerard Batliner

„Liechtenstein unter den Bedingungen der Europäischen Integration und der Globalisierung“

Dienstag, 12. September 2006, Rheinberger Haus Vaduz

I Der Kleinstaat im Prozess frühneuzeitlicher Staatsbildung

Vorsitz: Prof. Dr. Dieter Langewiesche

09.00 h: Beginn, Begrüssung

09.10 h: **Mindermächtige Territorien und Reichsstädte im Heiligen Römischen Reich: Stände oder Kleinstaaten?**

Prof. Dr. Anton Schindling, Eberhard Karls Universität, Tübingen

10.15 h: **Alternativen zur frühmodernen Staatsbildung im Kleinterritorium**

em. Prof. Peter Blickle, Universität Bern, Saarbrücken

11.30 h: **Kleinstaaten zwischen den Grossreichen**

Prof. Dr. Heinz Duchhardt, Institut für Europäische Geschichte, Mainz

II Der Kleinstaat im Zeitalter des Nationalstaates (spätes 18. bis Mitte 20. Jahrhundert)

Vorsitz: Dr. Rupert Quaderer

15.00 h: **Der Kleinstaat in den nationalpolitischen Debatten des 19. Jahrhunderts**

Prof. Dr. Dieter Langewiesche, Eberhard Karls Universität, Tübingen

16.30 h: **Bedingungen des Überlebens für Staaten ohne Nation in der Epoche des Nationalstaats**

PD Dr. Jürgen Müller, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main, Beitrag in schriftlicher Form

17.30 h: **Der Kleinstaat in der Ära der Weltkriege**
PD Dr. Peter Geiger, Liechtenstein-Institut, Bendern

18.30 h: Ende erster Teil.

Mittwoch, 13. September 2006, Rheinberger Haus Vaduz

III Der Kleinstaat im neuen „Haus Europa“

Vorsitz: Dr. DDr. h.c. Gerard Batliner

09.00 h: **Wandel des Souveränitätsbegriffs**
em. Prof. Dr. Alois Riklin, Universität St. Gallen,
St. Gallen

10.30 h: **Der Kleinstaat in suprastaatlichen Einigungen: die Europäische Union in historischer Perspektive**
Prof. Dr. Andreas Kley, Universität Zürich,
Zürich

11.30 h: **Der Kleinstaat in der Weltwirtschaft. Ist die Kleinheit ein Nachteil?**
Prof. Dr. Christoph Maria Merki, Universität Bern,
Bern

Die Publikation der Symposiumsbeiträge ist zwischenzeitlich in den „Liechtenstein Politische Schriften“, Bd. Nr. 42, Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft, erfolgt. Sie trägt den Titel „Kleinstaat in Europa“.

V. Weitere Referate, Lehrtätigkeit, Interviews

WS 05/06	Simon, Silvia Volkswirtschaftslehre - diverse Veranstaltungen Vorlesungen an der Hochschule Niederrhein Mönchengladbach
10./17.01.06	Marxer, Wilfried Staatskundekurs Hochschullehrgang Private Banking an der Hochschule Liechtenstein
18.01.06	Quaderer, Rupert Präsentation „Liechtensteinisches Stiftungsrecht“ von Harald Bösch Liechtenstein-Institut
26./27.01.06	Marxer, Wilfried/Pállinger, Zoltán Tibor Organisationskonferenz in Marburg zur Nachbereitung des Symposiums am Liechtenstein-Institut sowie zur Vorbereitung des Symposiums Direkte Demokratie an der Universität Marburg
31.01.06	Marxer, Wilfried Kurzinterview Radio Liechtenstein zur Veranstaltungsreihe „Männer und Frauen in Bildung, Beruf und Politik“ (Vortrag Julia Frick)
02.06	Simon, Silvia Einführung in die Volkswirtschaftslehre Seminar an der Berufsakademie Ravensburg
06.02.06	Quaderer, Rupert Vorbereitung der Ausstellung „Ungarnflüchtlinge 1956“ Feldkirch, Arbeitskreis für regionale Geschichte
07.02.06	Marxer, Wilfried Kurzinterview Radio Liechtenstein zur Veranstaltungsreihe „Männer und Frauen in Bildung, Beruf und Politik“ (Vortrag Martina Sochin)
10.02.06	Marxer, Wilfried Staat und Politik in Liechtenstein Vortrag für Hostessen von Liechtenstein Tourismus im Kunstmuseum

- 21.02.06 Marxer, Wilfried
Kurzinterview Radio Liechtenstein
 zur Veranstaltungsreihe „Männer und Frauen in Bildung, Beruf und Politik“ (Vortrag Wilfried Marxer)
- 06./07.03.06 Marxer, Wilfried
Staatskundekurs
 Zweitägiger Staatskundekurs im Rahmen des Kursprogramms der Liechtensteinischen Landesverwaltung
- 23.03.06 Quaderer, Rupert
Souveränitätsbemühungen Liechtensteins nach dem Ersten Weltkrieg
 Interview „Liechtensteiner Volksblatt“
- 16./23./30.03.06 Marxer, Wilfried
Aufbauwissen Politik
 Dreiteiliger Abendkurs in der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan
- 01.04.06 Quaderer, Rupert
Liechtensteins Bemühungen um die Anerkennung der Souveränität und der Neutralität nach dem Ersten Weltkrieg
 Planken, Vortrag, Jahresversammlung Historischer Verein
- 06.04.06 Marxer, Wilfried
„Glück als Kategorie in der Politikwissenschaft“
 Vortrag im Bildungshaus Gutenberg im Rahmen eines Veranstaltungsschwerpunktes zum Thema Glück
- 04.05.06 Quaderer, Rupert
„Liechtenstein 1806—2006“
 Vortrag, Liechtenstein-Institut, Liechtensteinischer Presseclub
- 05.05.06 Geiger, Peter
Souverän und arm: Liechtenstein in der Welt vor 200 Jahren
 Referat, Schaan, Generalversammlung der Liechtensteinischen Landesbank
- 06./07.05.06 Marxer, Wilfried
Politiklehrgang für Frauen aus Vorarlberg und Liechtenstein
 im Hotel Montfort in Feldkirch (teilweise gemeinsam mit Dr. Peter Bussjäger)
- 11.05.06 Geiger, Peter
Souverän und arm: Liechtenstein in der Welt vor 200 Jahren
 Referat, Mauren, Senioren-Kolleg Liechtenstein

- 15.05.06 Marxer, Wilfried
Politik, Wahlen, Medien
Vortrag in einer Klasse des Liechtensteinischen Gymnasiums
- 19.05.06 Geiger, Peter
Souverän und arm: Liechtenstein in der Welt vor 200 Jahren
Referat, Nendeln, Rotary-Club Eschnerberg
- 22.-23.05.06 Simon, Silvia
Teilnahme an der 34. Volkswirtschaftlichen Tagung
der Österreichischen Nationalbank in Wien
- 26.-27.05.06 Pállinger, Zoltán Tibor
IV. Andrassy Europa-Konferenz
Teilnahme am Kongress in Budapest
- 06.06.06 Marxer, Wilfried
Medieninterview
mit Markus Rohner zum Beitrag Nationale Identität im Jahrbuch des Historischen Vereins
- 06.06.06 Marxer, Wilfried
Medieninterview
mit Hannes Nussbaumer betr. 200 Jahre Souveränität
- 06.06.06 Geiger, Peter
200 years of sovereign Liechtenstein: How it began, moments of danger, steps to success
Referat, Vaduz, Genfer UNO-Korrespondenten (APES, ACAUN)
- 08.06.06 Marxer, Wilfried
Vortrag über das politische System Liechtensteins
im Rahmen eines Besuches einer Gruppe des Historischen Instituts der Universität Bern unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Maria Merki
- 08.06.06 Geiger, Peter
Aspekte der liechtensteinischen Zeitgeschichte
Referat und Führung, Bendern und Schellenberg, Studierende des Seminars der Universität Bern von Prof. Dr. Christoph Maria Merki
- 08.06.06 Quaderer, Rupert
Besuch Seminar Prof. Dr. Christoph Maria Merki, Universität Bern
Betreuung und Führung, Liechtenstein-Institut

- SS 06 Simon, Silvia
Volkswirtschaftslehre - diverse Veranstaltungen
 Vorlesungen an der Hochschule Niederrhein,
 Mönchengladbach
- SS 06 Marxer, Wilfried
Politik und Medien
 Bachelor-Seminar an der Hochschule Liechtenstein
- 22.06.06 Geiger, Peter
200 ans de souveraineté liechtensteinoise
 Referat, Bendern, Subkomitee EEA (Brüssel)
- 23.06.06 Diverse Forscher
Symposium Bürgergesellschaft und Kleinstaat
 Anlass der 50 Jahr Feier der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein
 im Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz
- 26.06.06 Pállinger, Zoltán Tibor und Marxer, Wilfried
Anfrage eines Journalisten des Schweizerischen Beobachters
 betr. Informationen zur Verfassungsauseinandersetzung und
 zum politischen System Liechtensteins
- 29.06.06 Geiger, Peter
Liechtensteinische Geschichte vor Ort
 Referat und Führung, Bendern und Schellenberg, Studierende
 der Pädagogischen Hochschule Graubünden
- 29.06.06 Marxer, Wilfried
Nationale Identität
 Kurzvortrag anlässlich der Präsentation des Jahrbuches des
 Historischen Vereins
- 29.06.06 Marxer, Wilfried
Vortrag Staatskunde
 anlässlich einer Exkursion der Pädagogischen Fachhochschule
 Graubünden unter Leitung von Dr. Georg Jäger (Einführung in
 das Politische System Liechtensteins)
- 12.07.06 Geiger, Peter
200 Jahre Souveränität
 Interview, Radio Svizzera di lingua italiana
- 12.07.06 Geiger, Peter
200 Jahre Souveränität
 TV-Interview, ORF

- 12.07.06 Geiger, Peter
Erläuterungen zum Umzug „200 Jahre Souveränität“
Rathausplatz Vaduz
- 19.-21.07.06 Marxer, Wilfried
Tagung der Arbeitskreise „Parteien“, „Wahlen“ und „Medien und Kommunikation“
der Sektion Politische Soziologie der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaften DVPW in Berlin
- 22.08.06 Quaderer, Rupert
Besuch Delegation Syvicol, Luxemburg
Führung Kirchhügel und Liechtenstein-Institut
- 03.09.06 Geiger, Peter
How come? Explaining tiny Liechtenstein's existence as a sovereign state, from the beginning to these days
Referat und Diskussion, Schellenberg, Abendeinladung von Aussenministerin Rita Kieber-Beck für Sandra Day O'Connor (Former US Supreme Court Justice 1981-2006)
- 12.09.06 Quaderer, Rupert
Moderation „Der Kleinstaat im Zeitalter des Nationalstaates“
Symposium „Kleinstaaten in Europa“, Vaduz
- 12.09.06 Geiger, Peter
Der Kleinstaat in der Ära der Weltkriege
Referat, Vaduz, Symposium „Kleinstaaten in Europa“
- 12.09.06 Marxer, Wilfried
Medienförderung zwischen Medienvielfalt und Meinungsmonopol.
Impulsreferat und Teilnahme an der Podiumsdiskussion, veranstaltet von der Demokratiebewegung in der Aula der Oberschule Vaduz
- 12.09.06 Marxer, Wilfried
Kurzinterview Radio Liechtenstein
anlässlich der Veranstaltung über Medienförderung
- 13.09.06 Pállinger, Zoltán Tibor
Gespräch
mit einem polnischen Wissenschaftler zwecks Abklärung möglicher Zusammenarbeit mit dem Liechtenstein-Institut

- 22.09.06 Marxer, Wilfried
Vortrag über den Staatsaufbau Liechtensteins
anlässlich der Generalversammlung des Europäischen
Guggamusik-Verbandes
- 25./28.09.06 Marxer, Wilfried/Pállinger, Zoltán Tibor
**Kongress der Deutschen Vereinigung für Politische
Wissenschaften**
Teilnahme am Kongress in Münster/Westfalen
- 28.09.06 Simon, Silvia
Vortrag über demographische Entwicklung und Jugendarbeit
auf dem Bundeskongress Jugendarbeit in Leipzig
- 28.09.06 Quaderer, Rupert
Begrüssung Frau Prof. Dr. Jutta Limbach
Peter Kaiser-Vortrag, Kapitelsaal BERN
- 29.09.06 Quaderer, Rupert
Besuch SIA-Generalsekretariat
Führung, Liechtenstein-Institut
- 06.10.06 Pállinger, Zoltán Tibor
Gespräch
mit einem Vertreter des Instituts für Staatsrecht an der
Universität Leuven. Vorstellung der Arbeiten des Liechtenstein-
Instituts und Abklärung eventueller Kooperationsmöglichkeiten
- 09./10.06 Marxer, Wilfried
Grundwissen Politik
Kurs in der Erwachsenenbildung Stein-Egerta. Fünf Abende zu
zwei Stunden
- 20.10.06 Quaderer, Rupert
Besuch Hartmut Kilger, Präsident des deutschen Anwaltvereins
Führung, Liechtenstein-Institut
- 04.11.06 Quaderer, Rupert
**Besuch des Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens, Herrn Karl-Heinz Lambertz**
Führung, Liechtenstein-Institut
- 09.11.06 Marxer, Wilfried
Vernissagerede
anlässlich der Plakatausstellung zum Jubiläumsjahr 200 Jahre
Souveränität des Vereins Schichtwechsel

- 15.11.06 Marxer, Wilfried
Staatskundekurs
für die Lehrlinge der Landesverwaltung
- 20.11.06 Pállinger, Zoltán Tibor
Budapest Forum 2006
Vortrag und Tagungsteilnahme
- 05.12.06 Geiger, Peter
Dreiklang „Menschen - Bilder - Geschichten“
Kurzreferat, Mauren, Buchpräsentation „Mauren von 1800 bis heute“
- 06.12.06 Geiger, Peter
Leben und Zeitgeschichte: Erinnert, erzählt, erklärt
Referat, Theater am Kirchplatz Schaan, Präsentation des Buches von Walter Kieber, „Jahre des Aufbruchs, Politische Erinnerungen“
- 18.12.06 Quaderer, Rupert
Jede Generation hat ihre dunklen Seiten
Interview „Liechtensteiner Vaterland“
- WS 06/07 Marxer, Wilfried
Politische Systeme
Bachelor-Seminar an der Hochschule Liechtenstein
- WS 06/07 Simon, Silvia
Volkswirtschaftslehre - diverse Veranstaltungen
Vorlesungen an der Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach
- WS 05/06 Geiger, Peter
SS/WS 06/07 **Vorlesungen und Seminare an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen:** „Einführung in die Geschichtswissenschaft“; „Kolonisation, Dekolonisation“; „Aktuelle Brennpunkte: Nahost, Irak“; „Geschichte Chinas“; „Denkmäler, Tagebücher, Memoiren, Biographien“; „Oral History: Lebensgeschichten“; „Zeitgeschichtliches Kolloquium“
- Div. Daten Marxer, Wilfried
Das Politische System Liechtensteins
Kurzeinführung zu neuen Mitgliedern der liechtensteinischen Landesverwaltung

D. Veröffentlichungen 2006

I. Publikationen der Schriftenreihe „Beiträge Liechtenstein-Institut“

Die Beiträge dieser Schriftenreihe können im Internet (www.liechtenstein-institut.li) unter der Rubrik „Beiträge Liechtenstein-Institut“ in pdf-Format bezogen werden.

- ♦ *Berger, Elisabeth*, Die Reform des liechtensteinischen Ehe- und Familienrechts. Teil 2: Die Ehescheidungs- und Ehetrennungsrechtsreform 1999, BERN 2006, (Beiträge Liechtenstein-Institut Nr. 33)
- ♦ *Marxer, Wilfried/Pállinger, Zoltán Tibor*, Direkte Demokratie in der Schweiz und in Liechtenstein. Systemkontexte und Effekte, BERN 2006 (Beiträge Liechtenstein-Institut Nr. 36)
- ♦ *Simon, Silvia*, Der Kleinstaat Liechtenstein im Zeitalter der Globalisierung. Bestandsaufnahme und Implikationen, BERN 2006 (Beiträge Liechtenstein-Institut Nr. 34)
- ♦ *Simon, Silvia*, Ist Liechtensteins Entwicklung zukunftsfähig? Einblicke und Ausblicke, BERN 2006 (Beiträge Liechtenstein-Institut Nr. 35)
- ♦ *Simon, Silvia*, Zukunftsfähige Wirtschaftsentwicklung von Kleinstaaten. Kleinheitsbedingte Optionen und Restriktionen am Beispiel Liechtenstein, BERN 2006 (Beiträge Liechtenstein-Institut Nr. 37)
- ♦ *Sochin, Martina*, Karriereverlauf von Frauen und Männern in Liechtenstein. Untersuchung anhand einer Realschulabschlussklasse, BERN 2006 (Beiträge Liechtenstein-Institut Nr. 32)

II. Artikel in Fachzeitschriften und Sammelbänden, etc.

- *Berger, Elisabeth*, Die Adaption einer Kodifikation: Das ABGB in Liechtenstein, in: Pio Caroni - Ettore Dezza (Hrsg.), L'ABGB e la codificazione asburgica in Italia e in Europa (Pubblicazioni della Università di Pavia, Studi nelle scienze giuridiche e sociali, volume 112), Pavia 2006, S. 479-496
- *Berger, Elisabeth*, Rezeption und Adaption in der liechtensteinischen Privatrechtsordnung - Rechtstransfer am Beispiel eines Kleinstaats, in: Verena Duss - Nikolaus Linder u.a. (Hrsg.), Rechtstransfer in der Geschichte, München 2006, S. 338-353
- *Berger, Elisabeth*, Rechtsrezeption und Souveränität - ein Widerspruch?, in: Jahrbuch des Historischen Vereins des Fürstentums Liechtenstein 105, 2006, S. 33-48
- *Berger, Elisabeth*, Rezeption im liechtensteinischen Ehe- und Familienrecht, in: Liechtensteinische Juristen-Zeitung 2/2006, S. 49-55

- *Berger, Elisabeth*, Unter dem Einfluss der Nachbarn: Gesetzgebung und Gerichtsbarkeit im Fürstentum Liechtenstein, in: Bericht über den 24. Österreichischen Historikertag in Innsbruck 2006 (Veröffentlichungen des Verbandes Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine 33), Innsbruck 2006, S. 265-269
- *Geiger, Peter*, Souverän und arm: Liechtenstein in der Welt vor 200 Jahren, Schaan 2006, 15 S. (Referat vom 5. Mai 2006 im Rahmen der Generalversammlung der Liechtensteinischen Landesbank)
- *Geiger, Peter*, Souverän übrig bleiben, 12. Juli 1806 und 2006: Warum sich Liechtenstein als Staat halten konnte, in: Liewo (Liechtensteiner Woche), 16. Juli 2006, S. 18
- *Geiger, Peter*, Wann war Liechtenstein in den 200 Jahren seiner Souveränität gefährdet? in: Vaterlandmagazin (zum Staatsfeiertag), 12. August 2006, S. 6-16
- *Geiger, Peter*, Vent d'est, Zum Film des französischen Regisseurs Roberto Enrico von 1992 über die russische Wehrmacht-Armee Holmstons („Vent d'Est“), in: Liechtenstein vor der Kamera, Filme aus und über Liechtenstein, Schaan 2006, S. 16f.
- *Geiger, Peter*, Franz Josef Öhri (1793-1864), Jurist für Österreich, Verfassungsmann für Liechtenstein, in: Herbert Öhri (Hrsg.), Menschen, Bilder und Geschichten, Mauren von 1800 bis heute, Bd. 1, Mauren 2006, S. 190-207
- *Marcinkowski, Frank/Marxer, Wilfried* (2006) Medien im Dienste der Politik. Politische Kommunikationskultur im Fürstentum Liechtenstein, in: Blum, Roger/Meier, Peter/Gysin, Nicole (Hrsg.): Wes Land ich bin, des Lied ich sing? Berner Texte zur Kommunikations- und Medienwissenschaft, Bd. 10. Bern. Haupt. S. 109-125
- *Marxer, Wilfried* (2006) Das Parteiensystem Liechtensteins, in: Niedermayer, Oskar/Stöss, Richard/Haas, Melanie (Hrsg.): Die Parteiensysteme Westeuropas. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 299-320
- *Marxer, Wilfried* (2006) Demokratie: Das Volk als Souverän, in: Organisationskomitee „200 Jahre Souveränität 1806-2006“ (Hrsg.): Das Fürstentum Liechtenstein 1806-2006. Vaduz. Verlag Liechtensteinisches Landesmuseum. S. 44-53
- *Marxer, Wilfried* (2006) Medien. Die Flurbereinigung, in: fl-info 3/2006 (Oktober). S. 20-21
- *Marxer, Wilfried* (2006) Nationale Identität. Eine Umfrage aus Anlass 200 Jahre Souveränität des Fürstentums Liechtenstein, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 105. Vaduz. Verlag des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein. S. 197-235
- *Marxer, Wilfried* (2006) Umfrage Nationale Identität Liechtensteins - Dokumentation. Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 4. Bendern

- *Pállinger, Zoltán Tibor* (2006) Gesetz, in: Enzyklopädie der Neuzeit. Stuttgart. J.B. Metzler
- *Pállinger, Zoltán Tibor* (2006) Gesetzgebung. Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 7. Bendern
- *Pállinger, Zoltán Tibor* (2006) Gewaltenteilung, in: Enzyklopädie der Neuzeit. Stuttgart. J.B. Metzler
- *Pállinger, Zoltán Tibor* (2006) Monarchie: Der Landesfürst als Souverän, in: Organisationskomitee „200 Jahre Souveränität 1806-2006“ (Hrsg.): Das Fürstentum Liechtenstein 1806-2006. Vaduz. Verlag Liechtensteinisches Landesmuseum. S. 54-65
- *Pállinger, Zoltán Tibor* (2006) Das Problem der Machtbegrenzung in den europäischen Kleinstaaten: Ein Vergleich der historischen Entwicklung der Gewaltenteilungskonzeption in den Verfassungen Andorras, Liechtensteins, Monacos und San Marinos, in: 23. Österreichischer Historikertag Salzburg 2005. Tagungs-Bericht. Verband der Österreichischen Historiker- und Geschichtsvereine in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landesarchiv
- *Pállinger, Zoltán Tibor* (2006) Von Westfalen zum Global Village: Wandlungen des Souveränitätskonzepts. Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 105. Vaduz. Verlag des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein. S. 52-74
- *Quaderer, Rupert*, Ein „Annex Österreichs“ oder ein souveräner Staat? Liechtensteins Beziehungen zur Tschechoslowakei nach dem Ersten Weltkrieg. Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Band 105, Vaduz 2006, S. 103-127
- *Simon, Silvia / Hausner, Karl Heinz*, Ökonomische Aspekte der Energiepolitik, in: Wirtschaftsdienst 86 (12). Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. S. 769 - 777

III. In Vorbereitung begriffene Publikationen

- *Berger, Elisabeth*, Normenvielfalt im liechtensteinischen Privatrecht, in: Festschrift für Wilhelm Brauner (i.E.)
- *Berger, Elisabeth*, Artikel „Ernst Freiherr von Schwind“, in: Neue Deutsche Biographie, Bd. 23, 2007 (i.E.)
- *Geiger, Peter*, Der Kleinstaat in der Ära der Weltkriege, in: Dieter Langewiesche (Hrsg.), Kleinstaaten in Europa, Symposium am Liechtenstein-Institut zum Jubiläum 200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein 1806-2006, (Liechtenstein Politische Schriften, Bd. 42), Schaan (erscheint 2007)
- *Geiger, Peter, Brunhart, Arthur, Bankier, David, Michman, Dan, Moos, Carlo, Weinzierl, Erika*, Questions concerning Liechtenstein during the National Socialist Period and Second World War: Refugees, Assets, Works of Art,

Production of Armaments. Final Report of the Independent Commission of Historians 'Liechtenstein / Second World War', Vaduz Zurich (erscheint 2007)

- *Marcinkowski, Frank* (i.Ersch.) Jenseits von Information und Meinung. Die Bedeutung öffentlicher Kommunikation im Abstimmungsprozess (Beitrag wird in Englisch erscheinen), in: Marxer, Wilfried/Pállinger, Zoltán Tibor/Kaufmann, Bruno/Schiller, Theo (Hrsg.): Direct Democracy Research in Europe. Wiesbaden. VS Verlag Sozialwissenschaften
- *Marxer, Wilfried* (i.Vorb.) Direkte Demokratie in Liechtenstein. Entwicklung, Analysen, Perspektiven. Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft. Vaduz
- *Marxer, Wilfried* (i.Ersch.) Länderreport Liechtenstein über Wahlen und Abstimmungen, in: Nohlen, Dieter u.a. (Hrsg.): Elections Worldwide. A Data Handbook. Oxford University Press
- *Marxer, Wilfried/Pállinger, Zoltán Tibor* (i.Ersch.) Direct Democracy - System Contexts and System Effects in Switzerland and Liechtenstein. Tagungsband Symposium „Direkte Demokratie“. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften
- *Marxer, Wilfried/Pállinger, Zoltán Tibor/Kaufmann, Bruno/Schiller, Theo* (Hrsg.) (i.Ersch.) Direct Democracy Research in Europe. Wiesbaden. VS Verlag Sozialwissenschaften
- *Pállinger, Zoltán Tibor* (in Vorb.) Democratic Infrastructure in the Service of the Citizens. Experiences from Switzerland. Tagungsband IRI
- *Pállinger, Zoltán Tibor* (in Vorb.) Die Entwicklung des Konzepts der Gewaltenteilung in Andorra, Liechtenstein, Monaco und San Marino. Beiträge Liechtenstein-Institut
- *Pállinger, Zoltán Tibor* (in Vorb.) Gewaltenteilung: Eine theoretische Grundlegung. Beiträge Liechtenstein-Institut
- *Pállinger, Zoltán Tibor* (in Vorb.) Kleinststaat und Demokratie. Ein Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Beiträge Liechtenstein-Institut
- *Simon, Silvia / Hausner, Karl Heinz*, Die Verteilung der staatlichen Aufgaben, Ausgaben und Einnahmen, in: WiSt 36 (2). S. 100 - 104
- *Simon, Silvia*, Jugendarbeit ohne Jugend? Von den Schrecknissen der demographischen Entwicklung, in: Bassarak, Herbert (Hrsg.): Jugendarbeit in Deutschland, Frankfurt a. M. 2007 (i.E.)

E. Weitere Tätigkeiten

I. Projektübergreifende Tätigkeiten des Fachbereichs Politikwissenschaft

Der Fachbereich Politikwissenschaft am Liechtenstein-Institut setzt sich derzeit aus den beiden Politologen Dr. Zoltán Tibor Pállinger und Dr. Wilfried Marxer zusammen. Die personelle Ausstattung zur Bewältigung der Fachbereichsaufgaben ist leider eher dünn. In den folgenden Abschnitten werden die wichtigsten Tätigkeiten oder Neuerungen im Fachbereich im Jahr 2006 dargestellt.

1. Forschungsschwerpunkte

Der Fachbereich Politikwissenschaft bearbeitet im Rahmen der Möglichkeiten fünf Forschungsschwerpunkte (FSP). Stichwortartig sehen die Aktivitäten im Jahr 2006 wie folgt aus:

FSP 1: Kultur (Politische Kultur, Einstellungen, Verhalten)

Expertentätigkeit zu Integration, Migration, Rassismus mit verschiedenen Berichten (Bearbeitung: Wilfried Marxer; Mitarbeit: Manuel Frick)

Nationale Identität Liechtensteins. Umfrage und Auswertung für das Jahrbuch 2006 des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein aus Anlass 200 Jahre Souveränität. (Bearbeitung: Wilfried Marxer)

Gleichstellung in Lohnfragen. Untersuchung zuhanden Arbeitsgruppe zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in der Landesverwaltung und der Stabsstelle für Chancengleichheit betr. allfälliger Lohndiskriminierung in der Landesverwaltung.

FSP 2: Entscheidungsprozess (Wahlen, Abstimmungen, Direkte Demokratie)

Hauptforschungsprojekt „Direkte Demokratie in Liechtenstein - Entwicklung, Analyse, Forschungsperspektiven“ (Leitung: Wilfried Marxer)

Finalisierung des Liechtenstein-Beitrags über Wahlen und Abstimmungen für das Data-Handbook „Elections Worldwide“ (Bearbeitung: Wilfried Marxer)

FSP 3: Organisation (Parteien, Organisationen, Interessengruppen)

Westeuropäische Parteiensysteme. Länderbericht Liechtenstein für einen Sammelband der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft. (Bearbeitung: Wilfried Marxer)

FSP 4: System (Demokratie, Institutionen, Gewaltenteilung)

Hauptforschungsprojekt „Gewaltenteilung unter den Bedingungen des Kleinstaates“: Fallbeispiel Liechtenstein (Leitung: Zoltán Tibor Pállinger)

Beitrag zum Wandel des Souveränitätskonzeptes für das Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein (Bearbeitung: Zoltán Tibor Pállinger)

Beitrag über die Monarchie für den Sammelband „200 Jahre Souveränität“ (Bearbeitung: Zoltán Tibor Pállinger).

Beitrag über das Volk und die Volksrechte für den Sammelband „200 Jahre Souveränität“ (Bearbeitung: Wilfried Marxer).

Beiträge zu den Themen „Gesetz“ und „Gewaltenteilung“ in der Enzyklopädie der Neuzeit (Bearbeitung: Zoltán Tibor Pállinger)

FSP 5: Medien (Medien, Öffentlichkeit, politische Kommunikation)

Politische Kommunikation über Sachfragen (Abschlussbericht noch ausstehend. Leitung: Frank Marcinkowski)

Finalisierung des Beitrags über Öffentliche Kommunikation in Liechtenstein für den Band „Wes Land ich bin des Lied ich sing?“ (Hrsg. Roger Blum) (Bearbeitung: Frank Marcinkowski/Wilfried Marxer)

Studienbetreuung und Praktika

Der Fachbereich steht in gutem Kontakt mit Studentinnen und Studenten, welche fallweise bei Semester- oder Diplomarbeiten beraten werden oder als Praktikanten beim Liechtenstein-Institut arbeiten. Die Kontakte gewähren auch einen Rücklauf von Forschungsergebnissen, die in der Bibliothek des Liechtenstein-Instituts erfasst werden.

Datensätze

Seit der Wahlforschungsstudie zu den Landtagswahlen 1997 sind manche Umfragen im Rahmen von wissenschaftlichen Projekten durchgeführt worden. Die erhobenen Daten werden am Liechtenstein-Institut dokumentiert und archiviert, um sie für spätere Forschungen und Sekundäranalysen verfügbar zu halten. Es werden auch Datensätze gesammelt, die in anderen Zusammenhängen erstellt wurden. 2006 wurden im Zuge verschiedener Forschungstätigkeiten neue Datensätze erstellt, insbesondere ein umfangreicher Datensatz zu den Volksabstimmungen in Liechtenstein von 1919 bis in die Gegenwart.

Kontakte

Die Vernetzung zu anderen Forschern, Institutionen und Organisationen erfolgt auf verschiedenen Ebenen: Die Dozententätigkeit der Mitglieder des Fachbereichs (Hochschule Liechtenstein, HSG St. Gallen), die Mitgliedschaften bei Politikwissenschaftlichen Vereinigungen, die Mitarbeit an internationalen Buch- und Forschungsprojekte, sowie die Organisation von Veranstaltungen oder die Teilnahme an Tagungen.

Publikationen, Vorträge

Angaben unter den entsprechenden Kapiteln dieses Jahresberichtes.

II. Besondere Mandate

- ♦ Marxer, Wilfried
 - Expertentätigkeit für die Landesverwaltungs-Arbeitsgruppe für die Umsetzung des nationalen Aktionsplans gegen Rassismus und die Arbeitsgruppe Migration und Integration verschiedener Nichtstaatlicher Organisationen. 2006 wurde ein umfangreicher Statusbericht über die Integration und Migration zuhanden der NGO-Arbeitsgruppe bearbeitet

- Expertentätigkeit für Arbeitsgruppe zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in der Landesverwaltung und der Stabsstelle für Chancengleichheit betr. allfälliger Lohndiskriminierung in der Landesverwaltung
- ♦ Quaderer, Rupert
 - Vorsitz im Wissenschaftlichen Rat des Liechtenstein-Instituts
 - Mitglied des „Dreier-Ausschusses“
 - Teilnahme mit beratender Stimme an allen Vorstandssitzungen
- ♦ Wille, Herbert

Im Berichtsjahr verfasste Herbert Wille mehrere wissenschaftliche Gutachten.

III. Andere Tätigkeiten - Wissenschaftliche Kontakte

- ♦ Berger, Elisabeth

Elisabeth Berger ist seit Beginn des Wintersemesters 2006/07 wieder als Assistentin am Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte der Juristischen Fakultät der Universität Wien tätig. Die Arbeit an dem Forschungsprojekt wird seither nebenberuflich fortgesetzt.
- ♦ Geiger, Peter

Peter Geiger lehrt als Geschichtsdozent an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, der Ausbildungsstätte für Lehrkräfte der Sekundarstufe I. Ebenso ist er Privatdozent an der Universität Fribourg (dort hat er 2006 aus Zeitgründen keine Veranstaltung angeboten). Er ist Präsident der „Unabhängigen Historikerkommission Liechtenstein Zweiter Weltkrieg“, die im Jahr 2005 ihren Schlussbericht und sechs Einzelstudien abgeliefert und publiziert hat; sie wird 2007 den Schlussbericht in englischer Übersetzung herausgeben. Am „Seniorenkolleg Liechtenstein“ (Mauren) leitet Peter Geiger die Programmkommission. Im Laufe des Jahres 2006 hat Peter Geiger wissenschaftliche Kontakte gepflegt, zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland zur liechtensteinischen Geschichte beantwortet sowie unter anderem am Konzept des Schulamtes zur Herausgabe eines Lehr- und Arbeitsbuchs zu Liechtenstein im 20. Jahrhundert mitgewirkt und Artikel des Historischen Lexikons für das Fürstentum Liechtenstein (HLFL) begutachtet.
- ♦ Marxer, Wilfried
 - Dozent an der Hochschule Liechtenstein
 - Präsident der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft. Am 28. Juni 2006 für eine weitere einjährige Mandatsperiode wiedergewählt

- Mitglied in der NGO-Dialoggruppen Liechtenstein-Europarat. Der Schlussbericht der Ad-hoc-Gruppe des Europarates wurde Ende Mai 2006 publiziert
 - Weiterarbeit an der Konzeption für eine neue Zeitschrift in Liechtenstein/Mitarbeit in einer Projektarbeitsgruppe unter Leitung der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft bzw. des Verlags der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft
- ♦ Pállinger, Zoltán Tibor
- Regelmässige Teilnahme an den Kolloquien des Lehrstuhls Prof. Dr. Dr. R. Kley am Institut für Politikwissenschaft der Universität St. Gallen
 - Bereitstellung von Hintergrundmaterial für die Rede der schweizerischen Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz am Symposium Bürgergesellschaft und Kleinstaat aus Anlass der 50 Jahr Feier der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein (Juni 2006)
 - Ab 1. September 2006 Professurleiter Lehrstuhl Politikwissenschaft an der Andrassy-Universität (Budapest). Vorlesungen jeweils im Sommersemester
- ♦ Quaderer, Rupert
- Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates des Historischen Lexikons für das Fürstentum Liechtenstein
 - Wissenschaftlicher Berater des Historischen Lexikons für das Fürstentum Liechtenstein
 - Autor mehrerer Artikel für das Historische Lexikon für das Fürstentum Liechtenstein
 - Vertreter des Liechtenstein-Instituts beim „Arbeitskreis für regionale Geschichte“
 - Autor des Artikels „Liechtenstein“ [seit 1806] für das Historische Lexikon der Schweiz
 - Mitglied der von der Regierung eingesetzten Arbeitsgruppe „Geschichts-Lehrmittel 20. Jahrhundert“
- ♦ Simon, Silvia
- Silvia Simon war 2006 Professorin in Teilzeit an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach und führt dort volkswirtschaftliche Lehrveranstaltungen (Mikro- und Makroökonomie, Gesundheitsökonomie, Umweltökonomie etc.) durch. Daneben ist sie Beisitzerin im Verein Organisationsberatung in Sozialverwaltungen (OBIS e.V.) und Mitglied in der Gesellschaft für Finanzwissenschaftliche Forschung (GFF) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Im Laufe des Jahres 2006 haben wissenschaftliche Kontakte mit anderen Forschern und Forscherinnen und Institutionen des In- und Auslandes stattgefunden.

IV. Öffentlichkeitsarbeit und Besuche

03.07.06	Medienorientierung: Jahresbericht 2005
17.08.06	Medienorientierung: 20 Jahre Liechtenstein-Institut
29.09.06	Besuch des Generalsekretariats der Schweizerischen Ingenieure und Architekten
20.10.06	Besuch des Präsidenten des Deutschen Anwaltvereins, Hartmut Kilger, und des Präsidenten der Liechtensteinischen Rechtsanwaltskammer, Dr. Mario Frick, im Liechtenstein-Institut
04.11.06	Besuch des Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Herrn Karl-Heinz Lambertz

Dank

Zum Schluss danken wir allen, die uns materiell oder ideell bei unseren Vorhaben unterstützt haben. Dank der Mitwirkung und dem Verständnis vieler Menschen sind wir in der Lage, uns mit der notwendigen Gründlichkeit und Intensität mit zentralen Themen des Landes Liechtenstein zu befassen. Herzlich danken wir auch unserer Standortgemeinde Gamprin/Bendern, die uns nun schon im neunten Jahr das ehemalige, sorgfältig renovierte Pfarrhaus vermietet. Es erweist sich immer von neuem als praktisch und ideal für die Tätigkeiten unseres Hochschulinstituts. Für die stets angenehme Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen und Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind wir besonders dankbar.

